

## **Kleine Anfrage der Fraktion der CDU**

### **Die aktuelle Lage der Bremer Justiz in Zahlen**

Die Bremer Justiz gilt seit Jahren als hoch belastet. Ob bei den einzelnen Gerichtsbarkeiten, der Staatsanwaltschaft oder der Belegung der Justizvollzugsanstalt. Die immer steigenden Verfahrenszahlen führen zur Arbeit am Limit in allen Bereichen. Gerade auch in Zeiten der Corona-Pandemie hat sich gezeigt, in welchem engen Rahmen die Bremer Justiz arbeiten muss, sei es personell oder auch räumlich. Schwierigkeiten gab es bei der Belegung der JVA, da sie seit Jahren fast voll belegt ist, im Rahmen von Verhandlungen am Bremer Landgericht oder auch durch Corona-Erkrankungen beim Personal. Hinzu kamen Engpässe bei Sitzungssälen, wo zum Teil in größere Hallen wie die Glocke oder in die Messehalle ausgewichen werden musste. Auch die technische Ausstattung der Gerichtssäle war zum Teil nicht auskömmlich, was auch nicht zeitnah behoben werden konnte aufgrund von Engpässen bei der Lieferung von technischer Ausstattung zu Corona-Zeiten.

Darüber hinaus gab es in jüngster Vergangenheit eine Vielzahl von besonderen Verfahren, die zu einem erhöhten Arbeitsaufkommen bei den Strafverfolgungsbehörden geführt haben. Zum einen die umfassenden „Encrochat-Ermittlungen“ im Zusammenhang mit den von französischen Ermittlern infiltrierten Krypto-Handys, die eine erhebliche Datenmenge im Bereich der organisierten Kriminalität generiert haben und damit umfassende Ermittlungen ins Rollen gebracht haben. Zum anderen etliche Klagen vor dem Verwaltungsgericht gegen Corona-Maßnahmen und auch vermehrt Insolvenzen infolge der schwierigen Wirtschaftslage in Deutschland und Bremen.

Bis vor ein paar Jahren gab es einen jährlichen Bericht zur Belastung der Justiz in Bremen und im Vergleich mit den anderen Bundesländern. Nachdem dieser eingestellt wurde, gilt es nun aktuelle Zahlen zu ermitteln, um sich die Entwicklung der vergangenen Jahre vor Augen zu führen und was im Land Bremen eigentlich nötig ist, um den gestiegenen Anforderungen und Herausforderungen entsprechend begegnen zu können.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie viele Staatsanwälte und Staatsanwältinnen, Oberstaatsanwälte und Oberstaatsanwältinnen, Amtsanwälte und Amtsanwältinnen und Oberamtsanwälte und Oberamtsanwältinnen sind zum Stichtag 1. Mai 2022 für Bremen und Bremerhaven tätig? Wie haben sich die Zahlen in den letzten fünf Jahren entwickelt?
2. Wie viele Richterinnen und Richter arbeiten derzeit am Oberlandesgericht (OLG), am Landgericht (LG) und am Amtsgericht (AG) Bremen und Bremerhaven, und wie haben sich diese Zahlen in den letzten fünf Jahren entwickelt? Wie viele Strafkammern gibt es zurzeit am Landgericht aufgeteilt nach Straf- und Zivilkammern?
3. Wie viele Halbtagsstellen gibt es beim Amtsgericht, Landgericht und der Staatsanwaltschaft in Bremen und Bremerhaven?

4. In welchem Umfang und für welche Aufgaben wurde das Landgericht für seine Aufgabenbewältigung in den letzten fünf Jahren zusätzlich ausgestattet?
5. Wie hoch ist der aktuelle Krankheitsstand bei den einzelnen Gerichtsbarkeiten und der Staatsanwaltschaft in Bremen und Bremerhaven, und wie hat sich die Zahl in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?
6. Wie viele Abordnungen von Richterinnen und Richtern sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälten gab es in den vergangenen fünf Jahren jeweils?
7. Wie viele Verfahrenseingänge gab es jeweils in den Jahren 2018, 2019, 2020, 2021 und 2022 an den einzelnen Gerichtsbarkeiten des Landes Bremen, aufgeteilt nach Straf-, Familien- und Zivilsachen (bitte angeben für das Amtsgericht, Landgericht, Oberlandesgericht, Verwaltungsgericht, Obergericht, Sozialgericht, Finanzgericht, Arbeitsgericht, Staatsgerichtshof und Landesarbeitsgericht)?
8. Wie viele Erledigungen gab es jeweils in den Jahren 2018, 2019, 2020, 2021 und 2022 an den einzelnen unter Nummer 7 abgefragten Gerichtsbarkeiten des Landes Bremen?
9. Wie viele der Ermittlungsverfahren bei der Staatsanwaltschaft Bremen mündeten in den letzten fünf Jahren prozentual in einer Anklage, und wie viele wurden eingestellt? Wie viele der Anklagen führten zu einer Verurteilung, und wie viele davon zu einer Haftstrafe?
10. Wie viele Altverfahren liegen derzeit bei den einzelnen unter Nummer 7 abgefragten Gerichtsbarkeiten (Stichtag: 1. Mai 2022), und wie hat sich diese Zahl in den letzten fünf Jahren entwickelt? Wie viele Altverfahren liegen aktuell beim Landgericht Bremen, die insbesondere Gewalt- und Sexualdelikte zum Gegenstand haben?
11. Wie hoch ist die durchschnittliche Verfahrensdauer an den einzelnen unter Nummer 7 abgefragten Gerichtsbarkeiten, und wie hat sich diese in den letzten fünf Jahren jeweils entwickelt?
12. Wie bewertet der Senat die derzeitige technische Ausstattung der Gerichte, der Staatsanwaltschaft und der Geschäftsstellen auch im Hinblick auf die Einführung der E-Akte?
13. Welche Pläne verfolgt der Senat im Hinblick auf die anhaltenden Raumengpässe am Bremer Landgericht?
14. Wie viele Serviceeinheiten gibt es derzeit bei den einzelnen Gerichtsbarkeiten, und inwieweit bewertet der Senat diese für auskömmlich?
15. Wie viele Gerichtsvollzieher und Gerichtsvollzieherinnen sind derzeit im Land Bremen (aufgeteilt nach Bremen und Bremerhaven) tätig, und wie hat sich diese Zahl in den letzten fünf Jahren entwickelt?
16. Wie viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen hat die JVA Bremen und Bremerhaven zurzeit, und wie hat sich diese Zahl in den letzten fünf Jahren entwickelt?
17. Wie viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gibt es bei der Behörde für Justiz und Verfassung im Land Bremen, und wie hat sich die Zahl in den letzten fünf Jahren entwickelt?

Dr. Oguzhan Yazici, Heiko Strohmann und Fraktion der CDU